

Curriculum Vitae

Prof. Dr. Karl Matthes

(16.01.1905-08.11.1962)

Er promovierte 1929 in Heidelberg "Über den Mechanismus der Pulsverlangsamung durch Morphin". Matthes habilitierte sich 1937 in Leipzig in Innerer Medizin "Über die Regulation von Kreislauf und Atmung im Dienste des respiratorischen Gaswechsels". Arbeitete danach bis Kriegsende unter Max Bürger an der Universitätsklinik Leipzig. Laut NDB spritzten Matthes und Irene Schleicher 1939 Menschen intravenös Methylenblau und registrierten den Konzentrationsablauf an Ohrmuschel und Fingerspitzen mit Photozellen. Nach Ernst Klee machte Matthes 1941/42 höhenphysiologische Menschenversuche für die Luftwaffe. 1945 wurde Matthes erst Leiter der Universitätsklinik Leipzig, dann Erlangen (als o. Professor). 1947 erklärte er unter Eid (Nürnberger Ärzteprozess betreffend Becker-Freyseng), er habe 1942 den Befehl erhalten, sich mit akutem Sauerstoffmangel zu befassen. Matthes war Vorsitzender der DGK für das Geschäftsjahr 1948/49 (dabei auch Vorsitzender der Tagung 1949 in Bad Nauheim) und einer der fünf DGK-Vorstände 1949/50. 1952 Direktor der Ludolf-Krehl-Klinik in Heidelberg.